

Pressemeldung im Ried-Echo vom 26. Januar 2017 „Frost verhindert Glasfaserverlegung“

Der Pressebericht des Ried-ECHO vom 26. Januar enthält einige Aussagen, die aus Sicht der Stadt Riedstadt klargestellt werden müssen.

Wir legen Wert auf die Feststellung, dass wir als Stadt nicht Auftraggeber für den Breitbandausbau innerhalb Riedstadts sind. Die Bauausführung, deren Zeitplan und gegebenenfalls auftretende Verzögerungen liegen allein im Verantwortungsbereich der Firma Inexio, die von der Bundesnetzagentur eine entsprechende Genehmigung für den Breitbandausbau in den Stadtteilen Crumstadt und Erfelden erhalten hat.

„Sicher ist das schnelle Internet ein bedeutender Standortfaktor und wird daher von uns als Stadt unterstützt.“, so Erster Stadtrat Andreas Hirsch, der derzeit den Bürgermeister vertritt.

Eine Form dieser Unterstützung ist die fachliche Begleitung der nötigen Straßenaufbrüche durch die Fachgruppe Bauen sowie die Weitergabe der Informationen und Werbemaßnahmen der Firma Inexio. „Die Informationspolitik liegt allerdings ausschließlich im Verantwortungsbereich des Unternehmens“, so Hirsch.

Ärgerlich ist in diesem Zusammenhang die im Artikel wiedergegebene Aussage des Inexio-Pressesprechers, auf der Homepage der Stadt habe „eine irreführende Mitteilung gestanden“. Tatsache ist, dass Inexio ihre eigene Pressemeldung vom 13. Januar mit Datum vom 20. Januar überarbeitet hat. Sofort nach Bekanntwerden des korrigierten Textes wurden die Dokumente auf www.riedstadt.de ausgetauscht. Die „irreführende Mitteilung“ geht also auf Inexio zurück und war auch nur wenige Tage auf unserer Homepage verfügbar.

Der Pressebericht im Ried-ECHO ist aber nicht nur wegen der Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit zu korrigieren. Auch die hier getroffenen Aussagen über erforderliche Hausanschlusskosten tragen eher zur Verwirrung statt zur Information der Leser bei.

Tatsache ist, dass Inexio allen Crumstädtern und Erfeldern gegen eine Monatsgebühr ein schnelles Internet anbieten kann und es hierzu grundsätzlich nicht erforderlich ist, einen Glasfaser-Hausanschluss zu besitzen. Ausschließlich den Anwohnern entlang der Leitungswege bietet das Unternehmen einen direkten Glasfaseranschluss an, was die Verbindungen noch einmal schneller machen würde. Nur für solche Anwohner werden dann die im Text angegebenen einmaligen Kosten fällig.

Die Stadt sorgt auch weiterhin für die Weitergabe der Informationen zum Thema „Breitband“ und verweist in diesem Zusammenhang auf die Internetseite <http://www.riedstadt.de/wirtschaft/schnelles-internet.html>.